© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

VOGEL, J. (1982 b): Ökofaunistische Untersuchungen an der Staphylinidenfauna (Coleoptera, Staphylinidae) des Hakelwaldes im Bezirk Halle/S. (DDR). — Hercynia N. F. **19**, 146 bis 170.
VOGEL, J. (1983): Zur Köderwirkung von Äthanol auf *Megaloscapa punctipennis* (KR.) und andere Staphylinidae (Coleoptera) in Bodenfallen. — Ent. Nachr. und Ber. **27**, 33—35.
VOGEL, J., & W. DUNGER (1979/80): Untersuchungen über Struktur und Herkunft der Staphyliniden-Fauna (Coleoptera, Staphylinidae) einer Rasen-Wald-Catena in Thüringen (Leutratal bei Jena). — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **53**, 3, 1—46.
VOGEL, J., & K. KAUFMANN (1982): Staphylinidae (Coleoptera) aus der nächsten Umgebung von Auerbach/Erzgebirge. — Ent. Nachr. und Ber. **26**, 97—110.
ZERCHE, L. (1979): Die Staphylinidae (Coleoptera) aus der Umgebung von Gornau/Erzgebirge. — Ent. Nachr. **23**, 161—183.

Anschrift des Verfassers:
Dipl.-Biol. Jürgen Vogel
Straße der Bergarbeiter 19
DDR - 8902 Görlitz

TAGUNGSBERICHTE

Bericht über den 11. Magdeburger Entomologentag

Nicht wie erwartet im Herbst 1985, sondern erst am 25. Januar 1986 veranstalteten die Magdeburger Entomologen ihre 11. DDR-offene Tagung. Generell wurde festgelegt, auch die folgenden Veranstaltungen auf den Beginn des jeweiligen Jahres zu legen.

Die Zeit vor Beginn des offiziellen Programms diente dem persönlichen Gespräch und Erfahrungsaustausch, der Bestimmung fraglicher Arten und dem Tausch von Insekten für wissenschaftliche Zwecke und als Vergleichsmaterial. Im Mittelpunkt des Interesses stand jedoch Frau ROSMARIE RICHTER, Haselbach, mit ihrem Verkaufsstand, an dem sich die Entomologen mit dringend benötigten Utensilien versorgen konnten.

Nach der offiziellen Begrüßung der 60 Tagungsteilnehmer durch den Vorsitzenden der FG Magdeburg, Dr. L. BRENNECKE, äußerte einleitend Dr. J. MÜLLER, Magdeburg, einige Gedanken zum aktuellen Problem Artenschutzbestimmungen und Insektenbörse. Er wies darauf hin, daß in der Vergangenheit z. B. sogar geschützte Falter in großen Serien ausschließlich aus kommerziellen Gründen zum Verkauf angeboten wurden. Das führte zu scharfer Kritik in der Öffentlichkeit. Es wurde betont, daß das Anlegen einer Sammlung, das beinhaltet das Fangen, Töten, Präparieren und auch das Tauschen von Insekten, nur dann zu vertreten ist, wenn es der wissenschaftlichen Arbeit dient. Insekten dürfen nicht wie Briefmarken nach Gesichtspunkten der Seltenheit, der Vollständigkeit und der optischen Attraktivität gesammelt und gehandelt werden.

„Arealgrenzen von Noctuidenarten auf dem Gebiet der DDR und deren Dynamik", so lautete das Thema des Vortrages von StR. W HEINICKE, Gera. Die Begriffe Areal, Arealgrenze, Arealexpansion, Arealregression und Arealdisjunktion wurden erläutert. Von einer Vielzahl von Noctuidenarten wurde anhand von Dias der Verlauf ihrer Arealgrenzen auf dem Gebiet der DDR dargestellt und deren Verschiebungstendenzen gezeigt. Die Gründe für die Verschiebung von Arealgrenzen können anthropogene Einflüsse, ökologische Veränderungen und Klimaschwankungen sein. Bei vielen Arten, die durch die Eiszeiten nach Südwesten und Südosten abgedrängt wurden, ist der Prozeß der Wiederausbreitung in umgekehrter Richtung auch jetzt noch nicht beendet. Auf Arten, die auf dem Gebiet der DDR noch nicht nachgewiesen worden sind, aber durch ihre Arealexpansion auch hier jetzt oder künftig zu erwarten sind, wurde hingewiesen.

Es folgten zwei Kurzvorträge. Dr. J. MÜLLER, Magdeburg, berichtete über den Erstnachweis der Adonislibelle *Ceriagrion tenellum* für die DDR. Die typischen Artmerkmale wurden mittels Dias aufgezeigt. Dann stellte Dr. J. MÜLLER Ergebnisse von Untersuchungen des Artenspektrums von Flöhen an Hunden in der Stadt und auf dem Lande vor.

Dr. J. GELBRECHT, Königs Wusterhausen, zeigte in seinem Lichtbildervortrag über Exkursionen in das Rila- und Piringebirge und zur Schwarzmeerküste in Bulgarien interessante Landschaften, Biotope, Sammelmethoden und besondere Falterfunde, speziell die Spanner betreffend.

Dr. J. MÜLLER, Magdeburg, sprach anschließend über blutsaugende Zecken, Lausfliegen und Flöhe synanthroper Vogelarten als mögliche Vektoren von Krankheitserregern. Die Parasiten und die in ihnen festgestellten Krankheitserreger (Viren) wurden vorgestellt.

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

Am Beispiel von Lausfliegenarten wurde die Möglichkeit des transkontinentalen Transports von Krankheitserregern im Rahmen der Zugvogelwanderung dargelegt.

H. PREYDEL, Magdeburg, gab einen Überblick über die bisherigen Ergebnisse der faunistischen Untersuchungen bei den Geometriden im Bezirk Magdeburg. Mittels der Vergleichsartenmethode und nach der Anzahl der Fundorte im jeweiligen Kreis wurde der Durchforschungsgrad ermittelt. Bis auf einige wenige Kreise kann der Bezirk Magdeburg als gut durchforscht angesehen werden. Falter und Raupen einiger besonders interessanter Geometriden, die eine Ausbreitungstendenz haben, wurden in Farbdias gezeigt. Es wurden Hinweise zur Suche und zum Vorkommen dieser Arten gegeben. L. Brennecke

Bericht über die Bezirksentomologentagung Neubrandenburg

Am 14. 12. 1985 waren über 20 Entomologen zur Bezirkstagung nach Neubrandenburg gekommen, um nach längerer Pause gemeinsame Erfahrungen auszutauschen sowie durch Fachvorträge für ihre weitere Arbeit Anregungen zu erhalten. Nach längerer Vorbereitung gelang es nunmehr, etwa 90 % aller Entomologen des Bezirkes zu erfassen.

Nach kurzer Begrüßung durch den BFA-Vorsitzenden, Bdfr. LUPLOW, der auch Bdfr. Dr. SANN vom BFA Frankfurt/Oder und Bdfr. JACOBS vom BFA Rostock als Gäste begrüßen konnte, begann eine den Themen entsprechende, gut vorbereitete Fachtagung.

Koll. BEINDORF sprach über Probleme des Auftretens von Forstschädlingen in den letzten Jahren, vor allem in den Kieferbeständen und über die Erfassung der Schädlinge durch den Entomologen. Die Zusammenarbeit zwischen den Entomologen und der Forstwirtschaft müßte unbedingt verstärkt werden, da oftmals ein Massenauftreten von Schädlingen durch Fänge von Raupen und Imagines durch den Entomologen Rückschlüsse auf den Schädlingsbefall bringen könnte. Er verwies darauf, daß der Forstschädling „Nonne" in den letzten Jahren in den europäischen Ländern sehr stark zugenommen hat und vor allem im Jahr 1983 im Bezirk Neubrandenburg eine starke Vermehrung zeigte. Die Bekämpfung mit Dimilien im Sprühverfahren brachte einen relativen hohen Erfolg. Eine Erfassung der Daten über das Nonnenauftreten im Bezirk soll der erste Schritt zur Erhöhung der Zusammenarbeit sein und eine kontinuierliche Datenweitergabe an den Rat des Bezirkes, Abteilung Forstwirtschaft, wird der Schädlingsüberwachung eine Hilfe sein, erklärte Dr. MARTIN.

Koll. WENKEBACH sprach über das Artenschutzgesetz und verwies nochmals auf das nicht gerechtfertigte Massensammeln einer Art durch Entomologen. Die Gesetze des Naturschutzes sind nicht losgelöst von unserer umgebenden Natur, sondern sie sind wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Wie soll ein Bürger die Naturverbundenheit verstehen, sagte Koll. WENKEBACH, wenn Pflanzen und Tiere in Massen gefangen und verkauft werden? In der Diskussion wurde darauf verwiesen, daß die Erfassung wertvoller Biotope im Bezirk die Zusammenarbeit mit den staatlichen Organen des Naturschutzes noch erhöhen wird.

Großen Anklang fand der Beitrag des Bdfr. MEITZNER: Integrierter Pflanzenschutz — ein Widerspruch zum Naturschutz?

Nach der Diskussion stellte Bdfr. BRINKMANN, Bezirkssekretär des KB Neubrandenburg, den BFA vor, und Bdfr. LUPLOW verlas den Arbeitsplan für das Jahr 1986.

Der Arbeitsplan wurde angenommen und bildet die Arbeitsgrundlage 1986. Schon unter Zeitdruck und trotzdem mit viel Dank und Anerkennung honoriert, bildete der Dia-Vortrag von Bdfr. LANGNER einen würdigen Abschluß der Entomologentagung. Fauna und Flora des Bezirkes Neubrandenburg waren in ihrer Aufnahmetechnik, bestechend durch Seltenheitsfotos sowohl für den Fotolaien als auch für den Kenner, ein abgerundeter Vortrag.

Dr. MARTIN sagte in seinen Schlußbemerkungen, daß der Einsatz von Lichtbildern, Zeitungsartikeln und Vorträgen über Urania als auch in den Schulen ein wichtiger Beitrag zur Breitenaufklärung über Fragen des Naturschutzes und seiner Notwendigkeit seien.

Diese Tagung konnte in ihrer Vorbereitung und Durchführung sowie den Fachthemen von den Teilnehmern als gelungen eingeschätzt werden.

W. Luplow

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Tagungsberichte. 165-166